

**Zeitschrift:** Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA  
**Herausgeber:** Verein für Schweizerisches Heimwesen  
**Band:** 62 (1991)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin mit Fachausweis - eine neue Berufsprüfung  
**Autor:** Vonaesch, Werner / Pohli, Giuseppe  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-810337>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin mit Fachausweis – eine neue Berufsprüfung

Wer immer bis heute Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin werden wollte, musste sich bei einer der drei schweizerischen Höheren Hauswirtschaftlichen Fachschulen einer vier Jahre dauernden Vollzeit-Ausbildung unterziehen, einer Ausbildung an einer Höheren Fachschule, im Sinne von Art. 61 des Berufsbildungsgesetzes. Diese auch weiterhin bestehende Ausbildung schliesst somit mit einer Diplomprüfung einer Höheren Hauswirtschaftlichen Fachschule ab und die Absolventinnen sind berechtigt, den Titel «dipl. Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin HHHF» zu tragen.

Auf Initiative des GROUPEMENT ROMAND DES CADRES D'INTENDANCE (GRODAC) ist nun neu der Beruf der «Hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin mit Fachausweis» geschaffen worden. Diese wesentlich kürzere Ausbildung schliesst mit einer sogenannten Berufsprüfung im Sinne von Art. 52, Absatz 1, des Berufsbildungsgesetzes ab und steht unter der Aufsicht des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA). Was ist nun aber eine Berufsprüfung? Art. 52, Absatz 1, des Berufsbildungsgesetzes definiert die Berufsprüfung wie folgt:

«1 Durch die Berufsprüfung soll festgestellt werden, ob der Bewerber die erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse besitzt, um die Stellung eines Vorgesetzten zu bekleiden oder eine berufliche Funktion zu erfüllen, die wesentlich höhere Anforderungen stellt als die Berufslehre.»

Die neue Berufsausbildung richtet sich also an Kaderleute im hauswirtschaftlichen Bereich von Betrieben, insbesondere auch Heimen, an Kaderleute also, die nicht unbedingt eine Tätigkeit auf höherer Ebene anstreben. Sie ist auch in bezug auf Anforderungen und Ausbildungsdauer mit der Höheren Hauswirtschaftlichen Fachausbildung nicht vergleichbar, und es wird – soweit bis heute beurteilbar – deshalb auch nicht möglich sein, als Absolventin der neuen Berufsprüfung zu einer Zusatzausbildung an eine Höhere Hauswirtschaftliche Fachschule zugelassen zu werden.

Vergleichbar ist der neue Beruf jedoch mit jenem der dipl. Haushaltleiterin. Beide Ausbildungsgänge schliessen unter Aufsicht des BIGA auf Stufe Berufsprüfung ab. Handelt es sich hier nun um konkurrenzierende Ausbildungsgänge? Oder ist die neue Berufsprüfung gar eine sinnvolle Ergänzung? Darüber liesse sich wohl streiten. Sicher ist die Ausbildung der dipl. Haushaltleiterin mehr auf die qualifizierte Führung von Privat-Haushaltungen ausgerichtet, während die Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin mit Fachausweis eher als Grundlage zur Führung von kleineren und mittleren Betriebs-Haushalten gedacht ist. Wir denken, dass beide Richtungen für unsere Heimbetriebe gute Voraussetzungen bieten werden und durchaus als sinnvolle Ergänzungen betrachtet werden dürfen. Wir haben deshalb Giuseppe Pohli, Direktor des Zentrums für Kaderausbildung, Zürich, gebeten, uns die neue Berufsausbildung bzw. -prüfung kurz vorzustellen.

Werner Vonaesch

## Eine neue eidgenössische Berufsprüfung

Das Zentrum für Kaderausbildung Zürich beginnt voraussichtlich Ende Februar 1992 mit der Vorbereitung auf die neue eidgenössische Berufsprüfung «Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin mit Fachausweis». Am 17. September 1991 findet eine ausführliche Orientierung statt.

### Das Wichtigste in Kürze

Wer ist das ZKZ?

Das Zentrum für Kaderausbildung Zürich bildet Hauswirtschaftliche Betriebsleiterinnen HHHF aus. Es bietet ausserdem ein Nachdiplomstudium «Unternehmensführung» an. Trägerschaft der Schule ist der Gemeinnützige Frauenverein Zürich.

Das BIGA hat die Schule als Höhere Hauswirtschaftliche Fachschule (HHF) anerkannt. Nebst den üblichen Bundes- und Kantons-subsidien leistet der Kanton Zürich eine Defizitgarantie.

Wo sind wir zuhause?

Zwischen Kunsthaus/Pfauen und Kreuzplatz. Erreichbar in fünf Minuten vom Pfauen und vom Bahnhof Stadelhofen.

### Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin mit Fachausweis

Wer gehört zur Zielgruppe?

Frauen und Männer, die in der Hauswirtschaft eines Grossbetriebs tätig sind. Sie sind als GruppenleiterInnen eingesetzt oder dafür in nächster Zeit vorgesehen.

Welche Fächer werden geprüft?

Fachbereich:

- Hausdienst
- Hauswirtschaftliche Organisation
- Ernährungsplanung
- Verpflegung
- Einkauf und Lagerhaltung
- Wäscheversorgung

Betriebsführung:

- Betriebs- und Personalführung
- Gästekontakt
- Buchhaltung
- Kaufmännische Kenntnisse

Welches sind die Zulassungsbedingungen?

- Abgeschlossene Berufslehre (eidg. Fähigkeitsausweis) oder Bescheinigung, dass nach der obligatorischen Schulzeit eine mindestens zweijährige weiterführende Schule mit Erfolg besucht wurde.

- Arbeitszeugnisse, welche die Ausübung der beruflichen Tätigkeit während mindestens dreier Jahre in einem Sektor der Hauswirtschaft nachweisen, **wovon ein Jahr in Kaderfunktion**.

Kandidatinnen, welche die vorgenannten Bedingungen nicht erfüllen, müssen während mindestens fünf Jahren in der Hauswirtschaft tätig sein. Aus den Arbeitszeugnissen muss die Art der ausgeübten Tätigkeit deutlich hervorgehen.

**Über die Zulassung zur Prüfung entscheidet in jedem Fall die Prüfungskommission des BIGA.**

An der Orientierung über die neue Ausbildung «Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin mit Fachausweis» ist vorgesehen, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die sich mit den Details der Lehrpläne auseinandersetzt. Es geht insbesondere darum, die Aufteilung zwischen der schulischen Ausbildung und der praktischen Tätigkeit abzugrenzen.

Mit der eidgenössischen Berufsprüfung «Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin mit Fachausweis» wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Grosshaushalt die Möglichkeit eines qualifizierten Fachabschlusses geboten. Die Erfahrungen aus den ersten Prüfungen werden es erfordern, die Lehrpläne dannzumal wieder zu überarbeiten und anzupassen.

Wir freuen uns, wenn die Heimverantwortlichen geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über diese neue Berufsprüfung orientieren und den Besuch der Vorbereitungskurse ermöglichen.

*Zentrum für Kaderausbildung Zürich  
Giuseppe Pohl, Direktor*

Ihr Problemlöser

*Divina* of Switzerland  
Schweizer Textilien und Mode

Wir produzieren für Sie speziell entwickelte

**Fixleintücher**

für

- \* Spitalbetten
- \* Pflegebetten
- \* Super-Soft-Matratzen
- \* Säuglings- und Kinderbetten
- \* Massage- und Untersuchungsliegen

P.S. Auch unsere farbigen  
Fixleintücher  
sind koch- und chlorecht.

Divi-Textil AG  
Rorschacherstrasse 32  
9424 Rheineck  
Tel. 071 44 25 31



## Besser informiert

mit der speziellen Heim-Software. Als PC-Generalunternehmer bieten wir alles aus einer Hand:

- EDV-Evaluation und Beschaffung
- EDV-Einführung
- Organisationsanpassungen um die EDV
- Ermittlung von Kennzahlen
- Chef-Informationen-System
- Stellvertretung im administrativen Bereich

Spezialisten in Ihrer Nähe

**Visura** Beratung für Heime

Kontakt: Herr Rudolf Brauchli  
Talstrasse 80, 8021 Zürich, Tel. 01 / 211 38 33  
und 19 weitere Niederlassungen in der ganzen Schweiz

